

1. Ordnung zur Änderung der  
**Prüfungsordnung**  
 für den Bachelor-Studiengang  
**Informations- und Kommunikationstechnik**  
 an der Technischen Universität Dortmund  
 vom 15. September 2010

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein Westfalen (Hochschulgesetz) vom 31.10.2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.10.2009 (GV. NRW. S. 516) hat die Technische Universität Dortmund folgende Ordnung erlassen:

**Artikel I**

**Die Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Informations- und Kommunikationstechnik an der Technischen Universität Dortmund vom 22.06.2009 (AM Nr. 9/2009, S. 24 ff.) wird wie folgt geändert:**

1. „§ 1 Ziel des Studiums und Zweck der Prüfung“ erhält folgende Bezeichnung: „§ 2 Ziel des Studiums und Zweck der Prüfung“. Die Nummern der nachfolgenden Vorschriften verschieben sich entsprechend.

2. § 12 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„Neben der Note nach Abs. 1 setzen die jeweiligen Prüfenden aus Gründen der Transparenz zugleich eine Note nach dem Notensystem des European Credit Transfer System (ECTS) fest. Dabei gilt folgender Bewertungsmaßstab

- A = in der Regel ca. 10% der besten erfolgreichen Studierenden;
- B = in der Regel ca. 25% der nächsten erfolgreichen Studierenden;
- C = in der Regel ca. 30% der nächsten erfolgreichen Studierenden;
- D = in der Regel ca. 25% der nächsten erfolgreichen Studierenden;
- E = in der Regel ca. 10% der nächsten erfolgreichen Studierenden.

Die Bildung der ECTS-Grade erfolgt grundsätzlich durch einen Vergleich der Kohorten der letzten sechs Semester. Ist diese Gruppe kleiner als 50 Personen, so ist die Bezugsgruppe aus den letzten 10 Semestern zu ermitteln. Das aktuelle Semester soll bei der Bildung der ECTS-Grade grundsätzlich nicht berücksichtigt werden. Solange keine statistischen Daten zur Berechnung einer relativen Bewertung zur Verfügung stehen, werden keine ECTS-Grade ausgewiesen. Aus Gründen der rechtssicheren Vergabe kann durch Beschluss des Prüfungsausschusses auf die Ausweisung von ECTS-Graden verzichtet werden. Entsprechende Hinweise erscheinen im Abschlussdokument. Bei der Zusammensetzung der Vergleichsgruppe ist nach dem Abschluss und dem Studiengang zu differenzieren. Darüber hinaus kann in sachlich begründeten Fällen eine andere Zusammensetzung der Vergleichsgruppe erfolgen. Hierzu ist ein entsprechender Beschluss des Prüfungsausschusses erforderlich.“

3. § 17 Abs. 2 Satz wird durch die folgenden Sätze ersetzt. Der bisherige Satz 3 wird zu Satz 4:

„Bei Krankheit der Kandidatin oder des Kandidaten oder eines von dem Kandidaten/der Kandidatin überwiegend zu betreuenden Kindes ist die Vorlage eines deutschsprachigen ärztlichen Attestes erforderlich. Bei Krankheit der Kandidatin/des Kandidaten müssen sich aus dem ärztlichen Attest die Befundtatsachen ergeben, die in allgemeinverständlicher Form die Prüfungsunfähigkeit belegen.“

4. § 20 Abs. 1 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„Vor der Ausgabe der Bachelorarbeit muss die Kandidatin oder der Kandidat 120 Leistungspunkte erworben haben, davon 90 Leistungspunkte durch erfolgreichen Abschluss der Module des ersten bis dritten Fachsemesters gemäß Anhang A“.

#### **Artikel II**

Diese Änderungsordnung wird in den Amtlichen Mitteilungen der Technischen Universität Dortmund veröffentlicht und tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

#### **Artikel III**

Die Rektorin der Technischen Universität Dortmund wird ermächtigt, die Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Informations- und Kommunikationstechnik in der neuen Fassung unter Berücksichtigung der Änderungen und der neuen Nummerierung und mit neuem Datum bekannt zu geben.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik vom 19.05.2010 und des Rektorats der Technischen Universität Dortmund vom 15.09.2010.

Dortmund, den 15. September 2010

Die Rektorin  
der Technischen Universität Dortmund

Universitätsprofessorin  
Dr. Ursula Gather